

Klaus Ebner (Wien)

Die katalanische Computersprache

1 Einleitung

Die verschmitzt als «Fachchinesisch der EDV» bezeichnete *Computersprache* entwickelte sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten zu einem fundamentalen Thema nicht der Linguistik, sondern der modernen Gesellschaft. Das Vokabular einer Sprache besteht längst nicht mehr nur aus einem sozusagen allgemeinen Teil, der vom Durchschnittssprecher beherrscht werden kann, sondern auch aus einer Vielzahl von Fachsprachen und Spezialbegriffen. Die Bedeutung von EDV und Informatik nahm im Vergleich zu anderen Fachsprachen überproportional zu, sodass dieses Gebiet einen großen Teil der aktuellen Terminologearbeit ausmacht und folglich auch die Sprachwissenschaft interessieren muss.

Katalanisch steht bekanntermaßen in starker Konkurrenz zum kastilischen Spanisch¹, das fast im gesamten katalanischen Sprachgebiet als mächtige Zweitsprache in Verwendung ist. Mindestens 90% der Katalanisch Sprechenden leben in einem spanischen Umfeld und sind tagtäglich mit der Zweitsprache konfrontiert. In der Presse, im Fernsehen und vor allem im Geschäftsleben ist dem Spanischen ein mehr oder weniger deutliches Übergewicht zu bescheinigen. Für Nordkatalonien (Rosselló / Rousillon) gilt dasselbe in Bezug auf Französisch.

Die tägliche Umgangssprache vieler katalanischer Firmen ist Spanisch; ganz besonders gilt dies für international tätige Unternehmen, in denen ebenso wie in anderen Ländern auch noch Englisch als wichtige Fremdsprache hinzutreten kann. Daher treffen die meisten Katalanen eher im Spanischen oder Englischen auf Begriffe aus der Welt des Computers und nicht in ihrer eigenen Muttersprache.

Dennoch gibt es starke Bestrebungen, auch das EDV-Vokabular im Katalanischen zu normieren. Trotz einer gewissen Abwartehaltung der meisten Hardware- und Softwarehersteller wurden wichtige Anwendungen bereits ins Katalanische übersetzt; dazu gehören nebst einer Vielzahl von

¹ Der Einfachheit halber wird die kastilische Sprache in diesem Aufsatz nur als «Spanisch» bezeichnet.

Freeware- und Sharewareprogrammen etwa Windows 98 von Microsoft, der Netscape Navigator sowie die gesamte grafische Benutzeroberfläche der Betriebssysteme Macintosh OS und Linux.

Die Übersetzungen werden in der Regel in Katalonien durchgeführt, obwohl dies bei anderen Sprachen oft im Land des Softwareherstellers, also meistens in den USA, geschieht. Schon anhand dieser Übersetzungen ergibt sich die Notwendigkeit, das entsprechende Fachvokabular ins Katalanische zu übertragen.

Der vorliegende Aufsatz gibt einen Einblick in das Entstehen des computertechnischen Vokabulars in der katalanische Sprache und berichtet über momentane Aktivitäten auf diesem Gebiet. Außerdem werden die Bildung von katalanischen Neologismen im Umfeld der Informationstechnologie und die Verwendungsweise der Lexeme beschrieben.

2 Bedeutung von EDV und Informatik

Die Entwicklung unserer Gesellschaft führte in den letzten Jahren dazu, dass EDV-Grundkenntnisse und PC-Bedienung zum notwendigen Rüstzeug praktisch aller Berufe und sogar schon vieler Freizeitbeschäftigungen gehören. Kinder werden oft bereits im Vorschulalter mit den Möglichkeiten des Computers konfrontiert.

Wer mit Computern zu tun hat, benötigt zwangsläufig ein bestimmtes Fachvokabular, das dieser Technologie eigen ist. Natürlich macht es einen Unterschied, ob jemand als Endbenutzer einen PC einsetzt oder selbst als Netzwerkadministrator oder sogar Programmentwickler arbeitet. Generell orientiert sich das Vokabular eines Endbenutzers eher an den Anwendungsprogrammen, zu denen typischerweise Officepakete, Mailprogramme und Internetbrowser, aber auch Spiele gehören. In der Regel wurden solche Programme *lokalisiert*, d.h. es stehen übersetzte Versionen auch für relativ kleine Sprachen zur Verfügung.

Endbenutzer haben somit in der Regel eine gute Möglichkeit, Computerfachbegriffe in ihrer eigenen Sprache kennen zu lernen. Kein Zufall also, dass Terminologen und Übersetzer häufig mit typischen Endbenutzerprogrammen wie Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation konfrontiert sind. Gerade im Fall des Katalanischen führt jedoch die Zweisprachigkeit der Bevölkerung oft dazu, dass es einem Hersteller bequemer und billiger erscheint, ausschließlich eine spanische Übersetzung anzubieten.

Bei EDV-Fachkräften und Entwicklern sieht die Situation generell anders aus, da in diesen Bereichen sehr häufig mit englischer Software sowie englischen Büchern, Kursunterlagen und Onlinedokumenten gearbeitet wird. So kann davon ausgegangen werden, dass EDV-Fachleute nicht nur über ein größeres englisches Fachvokabular verfügen, sondern manchmal selten mit den Begriffen in ihrer eigenen Muttersprache konfrontiert sind. Das führt zwangsläufig dazu, dass ihnen manche Begriffe unbekannt sind, obwohl sie vielleicht schon zum normalen Wortgut gehören. Dieses Phänomen kennen wir auch aus anderen Sprachen.

Die Hinwendung zum Englischen als dominante Sprache der EDV wird durch Konferenzen und Kundenveranstaltungen unterstützt, die Hardware- und Softwareproduzenten, aber auch Computerzeitschriftenredaktionen durchführen. Unabhängig davon, in welchem Land eine solche Konferenz stattfindet, ist die Konferenzsprache üblicherweise Englisch. Ein passendes Beispiel dafür wären etwa die *Microsoft Tech Ed Europe 2001* und *2002*, technische Konferenzen, die im Juli 2001 und 2002 in Barcelona stattfanden. Die Konferenzsprache war Englisch und in dieser Sprache kommunizierten auch die internationalen Teilnehmer miteinander.

2. 1 Amerikanisches Englisch als treibende Kraft

Da fast die gesamte EDV-Entwicklung aus den USA kommt, liegt es auf der Hand, dass Englisch quasi die Muttersprache der Computertechnik ist. Genauer: amerikanisches Englisch. Angesichts der Bedeutung, die EDV und PCs in den letzten beiden Jahrzehnten in der modernen Gesellschaft erlangt haben, werden alle Sprachen von englischen Fachbegriffen aus der Informatik geraderecht überflutet. Diese Begriffe sind bereits im Englischen nur bis zu einem bestimmten Grad lexikalische Neuschöpfungen; in den meisten Fällen erhalten existierende Wörter durch die Computertechnik eine neue Bedeutung.

Der große Einfluss des Englischen auf die Weiterentwicklung des EDV-Vokabulars wird voraussichtlich noch Jahrzehnte andauern. Erstens tragen die USA nach wie vor den Großteil der technologischen Entwicklung, zweitens sind alle Entwicklungs- und Programmierzentren in Indien englischsprachig und drittens bewegen sich auch europäische Programmierer normalerweise in einem internationalen Kontext und program-

mieren entweder gänzlich in Englisch oder stellen zumindest automatisch eine englische Version bereit.

Sogar Ausbildungswege in der EDV und diverse Zertifizierungen, die von den wichtigsten Herstellern ins Leben gerufen wurden, fördern die Verwendung der englischen Sprache. Wer etwa eine MCSE-Prüfung² ablegen will, muss dies in der Anfangsphase auf Englisch tun, und nur die wichtigsten Tests erscheinen schließlich in weiteren Sprachen, zu denen üblicherweise Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Japanisch gehören, also zwar drei romanische Sprachen, aber erwartungsgemäß kein Katalanisch. Die katalanischen Testkandidaten wählen entweder die spanische/französische oder die englische Variante. Ein Teil oder sogar die Gesamtheit der Korrespondenz zwischen Softwarehersteller und zertifiziertem «Engineer», «Developer» oder «Trainer» verläuft in Englisch.

2. 2 Lokalisierung durch die Hersteller

Grundsätzlich fällt es in den Aufgabenbereich eines Hardware- oder Softwareherstellers, seine Handbücher und die Programme zu übersetzen, d.h. zu *lokalisieren*. Die katalanische Sprache scheint jedoch relativ wenig Beachtung durch die großen multinationalen Konzerne zu erfahren. Immerhin wurden ein paar bekannte Programme ins Katalanische übersetzt, z.B. die inzwischen veralteten Anwendungen Microsoft Word für Windows 6.0 und Excel 5.0 sowie Lotus Ami Pro 3.1. Die Übersetzung einer aktuellen Version dürfte zur Zeit nicht geplant sein und es stehen lediglich Zusatzprogramme von Drittherstellern (Übersetzung der Menünamen, Rechtschreibhilfen) zur Verfügung. In Kürze wird jedoch Sun Open Office (die Nachfolgeversion von StarOffice) auch in einer katalanischen Version erscheinen.

Auf der grundlegenden Betriebssystemseite scheint das Interesse der Firmen noch geringer zu sein, wobei Standardbetriebssysteme früher noch häufiger übersetzt wurden als heute. So gab es zwar Übersetzungen von IBM OS / 2 1.0 (1987), DOS (80er Jahre) und Microsoft Windows 95 und 98 (1995 und 1998), doch wurde Katalanisch mit den Nachfolgeversionen

² MCSE: Microsoft Certified Systems Engineer. Ein Titel, dessen Erlangung die Ablegung von sieben (bei Windows 2000) unterschiedlichen Einzeltests am Computer erfordert.

von OS / 2, aber auch mit Windows Me und NT übergegangen und zur Zeit laufen keinerlei Projekte zur Lokalisierung von Windows 2000.³

Anlässlich der Microsoft-Konferenz in Barcelona 2001 verlieh der Wirtschafts- und Finanzrat der katalanischen Regierung, Artur Mas i Gavarró, seiner Hoffnung Ausdruck, in Zukunft würden auch kleinere Sprachen – wie eben das Katalanische – bei der Übersetzung von wichtigen Softwareprodukten berücksichtigt. Außer dem erwähnten Add-On gibt es von Microsoft bisher jedoch keine offizielle Ankündigung.

Diese Daten passen gut zu den Aussagen mancher Katalanen, die im Rahmen von persönlichen Gesprächen mir gegenüber meinten, die Förderung ihrer Sprache durch Politik und Wirtschaft sei in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen.

Ein katalanisches Macintosh Betriebssystem (MacOS) wird von der in Barcelona ansässigen Apple-Filiale seit Jahren angeboten. Mehrere Unix-Betriebssysteme gibt es für spezifischere Computersysteme wie die Workstations von IBM, HP, Siemens und Sun;⁴ meistens wurde bei Unix lediglich die grafische Oberfläche übersetzt, sodass alle grafischen Anwendungs- und Verwaltungsprogramme katalanisch sind, die Befehlszeile jedoch englisch bleibt. Erhältlich sind diese Betriebssysteme jeweils bei den katalanischen bzw. spanischen Niederlassungen der Hersteller.

Vereinzelt vermitteln Übersetzungen durch Softwarehersteller sogar eine gewisse Nachlässigkeit. In Windows 98 sind beispielsweise ganze Verzeichnisbäume plötzlich Spanisch, wie etwa *Archivos de Programa* und alle darin enthaltenen Unterverzeichnisse. Dies wird zwar die in Spanien lebenden Katalanen nicht sonderlich stören, allerdings zeigt es, dass offensichtlich die spanische Übersetzung zugrunde liegt und die Sorgfalt bei der Übersetzung der katalanischen Version geringer war als bei anderen Sprachen.

Einen Spezialfall stellt das Unix-Derivat Linux dar, denn dieses ist ein Freewareprodukt, das von Entwicklern in der ganzen Welt sozusagen in deren Freizeit und mit viel Idealismus weiterentwickelt wird. Von Linux gibt es unterschiedliche Auslieferungen, die als *Distributionen* bezeichnet

³ Für das Clientsystem Windows XP brachte Microsoft ein «katalanisches Sprach-Add-On» auf den Markt, das jedoch nur über die englische Version (sic!) installiert werden kann. Für Katalanen bedeutet dies in der Regel, dass sie, nachdem sie beim Kauf eines Computers mit der vorinstallierten spanischen Version «zwangsbeglückt» wurden, zusätzlich eine englische Version und das katalanische Add-On kaufen müssen!

⁴ Vgl. <<http://cultura.gencat.es/llengcat/informat/index.htm>>.

werden. Die aus Deutschland stammende Distribution *SuSE Linux* enthält eine ganze Reihe von lokalisierten Benutzeroberflächen, wozu auch Katalanisch gehört. Dasselbe gilt für die Distribution *Linux-Mandrake*, deren katalanische Benutzeroberfläche von *Softcatalà* in Barcelona entwickelt wurde. Aus diesem Grund ist heute – neben dem inzwischen veralteten Windows 98 – Linux das einzige moderne PC-Betriebssystem,⁵ das in einer katalanischen Version verfügbar ist.



Abb. 1: Die Systemsteuerung von Windows 98

⁵ Auch Mac OS 8 gibt es auf Katalanisch. Im engeren Sinn fallen Macintosh-Computer jedoch nicht in die Kategorie «PC».

3 Unterschiedliche Übernahmemethoden

Neologismen entstehen im Kontext der EDV auf drei verschiedene Arten, die jenen anderer Bereiche durchaus entsprechen:

- Übernahme des englischen Originalbegriffes als Fremd- oder Lehnwort
- Übersetzung, wörtlich oder im übertragenen Sinn
- Völlige Neuschöpfung, die sich unterschiedlicher Quellen bedienen kann

Im Katalanischen sind relativ wenige Fremd- und Lehnwörter zu finden, da aufgrund der englischen Etymologie zumeist ohne viel Aufwand Neologismen aus lateinischen Wurzeln gebildet werden können. Übersetzungen und Neuschöpfungen erfolgen normalerweise durch offizielle und semioffizielle Stellen, aber auch durch Übersetzer, die mit der Lokalisierung von Software betraut sind. In manchen Fällen wird ein umgangssprachlicher Begriff basierend auf einer Übersetzung oder einer Entlehnung aus dem Englischen in die Standardsprache übernommen.

3.1 Englischsprachiges Fremdwort

Wir sprechen dann von einem Fremdwort, wenn der englische Begriff direkt übernommen wurde und nun quasi wie ein Fremdkörper in der Zielsprache Platz findet. Üblicherweise sind diese Begriffe invariabel,⁶ behalten ihre originale englische Schreibung bei und werden in manchen Fällen noch unter Anführungszeichen gesetzt. Die Aussprache richtet sich mehr oder weniger nach dem Original.

Als Fremdwort landen englische Bezeichnungen in der Regel dann im Katalanischen, wenn es sich um eine völlig neue Entwicklung handelt, auch im Englischen ein neuer Begriff entstanden ist oder zumindest auf den ersten Blick keinerlei romanische Entsprechung existiert,⁷ die dem Bedeutungsinhalt des neuen Wortes gerecht werden könnte. Solche Lemmata können als Fremdwort in der Zielsprache verbleiben oder aber der

⁶ Als einzige Ausnahme zur Invariabilität könnte man im Katalanischen die Pluralbildung mit *-s* geltend machen.

⁷ Anlehnungen ans Spanische oder Französische werden von den Katalanen generell Entlehnungen aus dem Englischen vorgezogen.

Ausgangspunkt für zukünftige orthografische und grammatische Anpassungen und Normierungen sein.

Vor allem in der ersten Entstehungsphase eines Begriffes ist auch im Katalanischen oft die Verwendung des englischen Originalwortes zu beobachten. Dieses wird in Tageszeitungen und im Fernsehen, aber auch von den Benutzern englischer Programme genannt. Die meisten dieser Wörter werden jedoch sehr rasch zu Gunsten eines katalanischen Lemmas verdrängt.

Bei näherer Betrachtung der englischen Computersprache fällt natürlich auf, dass die überwältigende Mehrheit aller englischen EDV-Begriffe auf eine lateinische oder sogar griechische Wurzel zurückgreift. Dies betrifft schätzungsweise mindestens 80% aller betroffenen Wörter. Durch diese Etymologie wird die Übernahme in romanische Sprachen selbstverständlich erleichtert und in vielen Fällen könnte darüber diskutiert werden, ob ein bestimmtes Wort als englisches Fremd- oder Lehnwort oder als Neuschöpfung auf Basis der lateinischen Quelle einzustufen ist.

3. 2 Englisch Lehnwort

Als Lehnwort bezeichne ich in diesem Zusammenhang englische Wörter, die in der katalanischen Sprache den Standardregeln der Konjugation oder Deklination unterworfen sind. Oft werden diese Wörter auch orthografisch angepasst.

Ein Beispiel, das allen romanischen Sprachen und auch dem Deutschen gemeinsam ist, findet sich in der Tätigkeit, die Maus zu bedienen, nämlich im onomatopoetischen Wort *klicken*, das auch in der Schreibung angepasst wurde. Im Katalanischen heißt dieses Wort *clicar* oder *fer clic* und entwickelte sich längst zu einem Wort der Alltagssprache.

Ein weiteres Beispiel wäre das Verb *formatieren*, das zwar ohnehin auf eine lateinische Wurzel zurückgeht, doch in dieser Bedeutung und Form erst mit der EDV in die romanischen Sprachen eingedrungen ist. Es wird ganz normal konjugiert und kommt zusätzlich auch in substantivierter Form vor: *formatar* heißt das Verb und *el formatatge* ist das Substantiv.

Aus der Sprache der Mikroelektronik kommt der *Computerchip*, der im Katalanischen als *xip* bezeichnet wird und daher ebenfalls ein Lehnwort

darstellt.⁸ Ein weiteres Lehnwort, das praktisch in alle romanische Sprachen Eingang fand, ist das Verb *escanejar* für *scannen*.

Ein Lehnwort neueren Datums ist der Hacker, der jetzt als *hàcker* bezeichnet wird. Besonders interessant ist diese Übernahme deshalb, weil schon viel länger das katalanische Wort *intrús* in dieser Bedeutung existiert, das im übrigen mit dem spanischen Lemma⁹ konform geht. Offensichtlich ist hier eine Bedeutungsverschiebung im Gang: während der neutralere *intrús* grundsätzlich nur in fremde Netzwerke einbricht, um dort herumzustöbern, schwingen beim Begriff *hàcker* bis zu einem gewissen Grad bereits die böse Absicht und Zerstörungslust und somit eine kriminelle Komponente mit.¹⁰

Bedeutungsverschiebungen bei gleichzeitiger Verwendung eines katalanischen Begriffes und eines Fremdwortes sind auch aus anderen Fachbereichen bekannt. Xavier Rull beschreibt dieses Phänomen anhand der Wortpaare *càmping-campament* und *pàrquing-aparcament*.¹¹

Eine eigene Gruppe von Lehnwörtern bilden Komposita mit engl. *hyper* - kat. *hiper*: *hipertext* ist ein wichtiger Bestandteil des Inhaltes von Webseiten und *hipermèdia* steht für alle im Internet verwendeten Darstellungsmedien. Trotz des Imports aus dem Englischen ist festzustellen, dass die Wurzeln aller Lemmata in lateinischem (*hyper*, *textus*, *medius*) bzw. griechischem (*υπερ*, *μεσος*) Wortgut liegen. Beim *Hyperlink*, der auf Katalanisch *hiper-enllaç* heißt, ist es meines Erachtens noch fraglicher, ob dieses Wort überhaupt als Lehnwort gelten darf.

Lehnwörter kommen im Katalanischen lediglich in Ausnahmefällen vor. Englische Lemmata scheinen den katalanischen Sprachfluss derart zu stören, dass die Phase des Lehnworts zu Gunsten einer Übersetzung oder Neuschöpfung übersprungen wird.

⁸ Im Spanischen konnte aufgrund der Ausspracheregeln die englische Schreibung *chip* belassen werden, während im Französischen ausschließlich der Begriff *puce* verwendet wird.

⁹ Außerdem verwendet das Spanische den Begriff *pirata* sowie den *hacker* als unverändertes Fremdwort.

¹⁰ Im Englischen hat jedoch der Begriff *hacken* die positivere Konnotation, während der maligne Einbrecher als *cracker* bezeichnet wird.

¹¹ Rull, Xavier: Aspectes socials i lingüístics dels manlleus (II). In: *Llengua i ús*, Nr. 19, S. 27.

3. 3 Offizielle und semioffizielle Umsetzungen

Während in Frankreich die *Académie française* und im kastilischen Spanien die *Real Academia Española* seit Jahrhunderten eine tragende Rolle bei der Entstehung und Normierung von Neologismen spielen, fehlt aufgrund der geschichtlichen Ereignisse eine ähnlich traditionelle Institution für die katalanische Sprache. Eine moderne katalanische Entsprechung ist allerdings das *Institut d'Estudis Catalans*, das bekanntlich auch für eines der wichtigsten Wörterbücher verantwortlich zeichnet. Ein gewisser offizieller Einfluss bei der sprachlichen Weiterentwicklung darf auch der *Generalitat de Catalunya*¹² nicht abgesprochen werden, die für ihre Förderung von Sprachnormierung und Forschung bekannt ist sowie bei der Einrichtung und Finanzierung relevanter universitärer und außeruniversitärer Institute eine wichtige Rolle spielt. In den Gesetzen zur Sprachpolitik finden sich konkrete Vorgaben, die entweder eine indirekte Verbindung zur Computerterminologie haben oder zumindest dahingehend ausgelegt werden können, z.B.:

«La Generalitat, per tal d'afavorir un espai català de comunicació, ha de promoure la difusió i la recepció dels mitjans de comunicació en llengua catalana.»¹³

Institutionen, die um die Normierung der katalanischen Computersprache bemüht sind, befinden sich in öffentlicher oder privater Hand, üben in ihrem Spezialbereich eine eigene Verlagstätigkeit aus oder bestehen aus einem freien, eventuell vereinsartigen, Zusammenschluss interessierter Personen. Speziell möchte ich das *Centre de Terminologia (TERMCAT)* sowie *Softcatalà* nennen. Während TERMCAT als staatlich gestütztes Normierungsinstitut und Herausgeber von Spezialwörterbüchern firmiert, handelt es sich bei *Softcatalà* um eine völlig freie Interessensgruppierung von Übersetzern und anderen Sprachinteressierten, die ihr Forum im Internet gefunden haben.

Die Tatsache, dass die katalanischen Terminologiegesellschaften die Philologen und die Regierung hinter sich wissen, mag eine Erklärung dafür sein, warum auch viele Begriffe historisch passend ans Französische ange-

¹² So ist in vielen linguistischen Projekten und auf den Webseiten von Verlagen und Terminologiegesellschaften immer auch der Hinweis auf die Generalitat de Catalunya zu finden.

¹³ Llei 1/1998 (DOGC 2553, de 9.1.1998). Disposició addicional, Segona, 2.

lehnt werden und nicht nur ans Spanische, das allen Katalanen heute Zweitsprache ist.

Auffällig ist generell eine ostentative Unabhängigkeit bei der Definition von Informatikneologismen, die man etwas strenger vielleicht sogar als einen gewissen *Eigensinn* bezeichnen könnte. So ist Katalanisch neben Französisch die einzige romanische Sprache, welche die englischen Begriffe *Hardware* und *Software* ablehnt und durch katalanische Begriffe ersetzt hat: Hardware heißt *maquinari* und Software *programari*.¹⁴

Der Einfluss solcher Organisationen auf die Entstehung von computer-technischen Neologismen dürfte im Wachsen begriffen sein und besondere Verdienste kommen ihnen bei der Normierung zu. Auf *TERMCAT* und *Soft-català* werde ich deshalb in diesem Aufsatz noch detailliert zurückkommen.

3. 4 Herausbildung eines umgangssprachlichen Begriffes

Wird kein Begriff von offizieller Seite festgelegt oder geschieht die Normierung einfach zu langsam, so entstehen umgangssprachliche Ausdrücke, die zumeist parallel zum originalen englischen Wort verwendet werden. Einer dieser umgangssprachlichen Ausdrücke –manchmal auch mehrere– entwickelt sich in der Folge zu einer ganz offiziellen Bezeichnung. Normalerweise ist dieser Prozess abgeschlossen, wenn das Wort Eingang in die nationalen Wörterbücher findet, das wären in Katalonien die Wörterbücher der *Enciclopèdia Catalana* und *IEC / Pompeu Fabra*.

Umgangssprachliche Begriffe beruhen häufig auf wörtlichen Übersetzungen des ursprünglichen englischen Wortes. So wird aus dem Tabellenfeld (field) *camp*, aus der Maus (mouse) *ratolí*, aus der Bridge im Netzwerk *pont* und aus dem Browsing wird *ullada*.

3. 5 Übersetzer als Sprachschöpfer

Gerade im Bereich der EDV, die sich durch rasante Entwicklung und Schnellebigkeit auszeichnet, spielt auch die konkrete wirtschaftliche Sprachmittlung eine tragende Rolle. Bevor noch Gesellschaft, Medien oder eine Sprachinstitution die Möglichkeit haben, lenkend einzugreifen, geben Software- und Hardwareproduzenten die Erstellung von Übersetzungen in Auftrag, um ihrem Produkt einen möglichst hohen Verkaufswert und Marktvorteil zu verschaffen.

¹⁴ Die entsprechenden französischen Begriffe heißen *matériel* und *logiciel*.

Bei den meisten der großen Sprachen werden die Übersetzungen im Herkunftsland durchgeführt. Im Fall von Katalanisch kommt jedoch den lokalen Übersetzern und losen Vereinigungen wie *Softcatalà* eine tragende Rolle zu.

Von den Internetseiten von *Softcatalà* können Terminologielisten von IBM und Microsoft heruntergeladen werden. Diese enthalten jeweils englische Begriffe und Phrasen und deren katalanische Entsprechung, die in den von dieser Organisation übersetzten Produkten verwendet wurden. Diese Listen geben darüber hinaus einen guten Einblick, auf welche Weise Softwarehersteller das Vokabular ihrer lokalisierten Software vereinheitlichen. Bei neuerlichen Lokalisierungen erhalten die Übersetzer bzw. Übersetzerteams solche Listen üblicherweise als verpflichtende Referenz; eine einheitliche Sprache in allen Produkten eines Herstellers wird somit gewährleistet.

Die Übersetzer von *Softcatalà* übersetzten unter anderem Netscape Navigator, allerdings handelt es sich dabei nicht um die neueste Version des Produktes. Ein anderes Programm übersetzt die Menüleisten und -einträge der aktuellen Versionen von Microsoft Word ins Katalanische. Die Texte aller Dialogfenster bleiben jedoch in der Originalsprache.

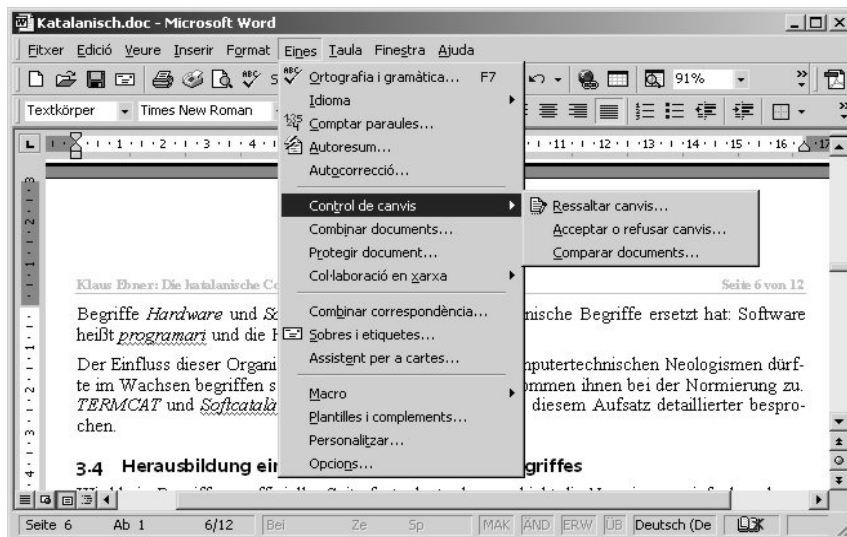


Abb. 2: Katalanische Menüs für Microsoft Word

Auch die angekündigte Übersetzung des Officepaketes Sun Open Office entsteht in Zusammenarbeit mit *Softcatalà*.

Wie viel Freiheit den Übersetzern bleibt, hängt ganz generell von der Größe der Zielsprache ab. Während für Übersetzungen ins Französische oder Deutsche in der Regel schon fertige Terminologiedatenbanken existieren, profitieren kleinere Sprachen wie das Katalanische deutlicher vom sprachlichen Erfindungsreichtum der Übersetzer. Das mag der Grund sein, warum etwa die Oberfläche des katalanischen Windows 98 im Vokabular von der spanischen, französischen und italienischen Version an vielen Stellen radikal abweicht und Kenner mehrerer Sprachversionen möglicherweise sogar irritiert.

Vereinzelt ist in Newsgroups eine Art Sprachstreit zu beobachten. Während etwa ein Suchprogramm auf den meisten Webseiten als *cercador* oder *motor de cerca* bezeichnet wird und somit das gemeinromanische Wort verwendet, vertreten manche Katalanen die Ansicht, dieses Substantiv und das zugehörige Verb *cercar* seien veraltet und die Übersetzer sollten daher *buscador* und *buscar* einsetzen, wie es auch im kastilischen Spanisch der Fall ist. Als Gegenargument könnte angeführt werden, dass *buscar* etwa auf den Balearen kaum verwendet wird, doch aus soziolinguistischer Sicht bleibt wohl nur festzustellen, dass beide Wortstämme im heutigen Katalanisch gebräuchlich sind und folglich auch im Kontext der Computersprache auftreten.

An mehreren Stellen werden im Internet solche Fragestellungen aufgeworfen und mitunter mit Eifer diskutiert; dabei stehen einander die Verfechter einer traditionell-historischen Sprachlinie und jene einer eher progressiv-hispanischen gegenüber.

4 Die katalanische EDV-Terminologie

Sprachlich orientieren sich die katalanischen Terminologen entsprechend der Sprachgeschichte an Französisch und an Spanisch, wobei die Gewichtung etwas stärker zum Iberoromanischen tendiert. Diese Orientierung darf jedoch keineswegs als blinde Übernahmebereitschaft verstanden werden; die Normierung der EDV-Begriffe wirkt gründlich reflektiert, beachtet die Eigenheiten der katalanischen Sprache und schöpft bisweilen aus eigenen linguistischen Quellen, wodurch vereinzelt Begriffe aufscheinen, die in dieser Form weder im Französischen noch im Spanischen, ja manchmal sogar in gar keiner anderen romanischen Sprache vorkommen.

Generell ist zu beobachten, dass die meisten Wortstämme mit jenen des Spanischen identisch sind, während die Art und Weise, computertechnische Neologismen zu schaffen, eher an die Aktivitäten und die Vorschläge der *Académie française* in Frankreich erinnert. Die folgenden Beispiele illustrieren diese unterschiedlichen Ausrichtungen:

Orientierung am Galloromanischen oder französischer Lokalisierungsweise

<i>Katalanisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Spanisch</i>	
adreça de memòria	adresse de mémoire	dirección de memoria	<i>Speicheradresse</i>
adreça IP	adresse IP	dirección IP	<i>IP-Adresse</i>
amarratge	amarrage	atraque	<i>Andocken (Laptop)</i>
estratègia	stratégie	política	<i>Richtlinie</i>
finestra	fenêtre	ventana	<i>Fenster</i>
fitxer	fichier	archivo	<i>Datei</i>
grup, ramell	groupe, cluster	clúster	<i>Cluster</i>
macroordinador	macroordinateur	gran ordenador	<i>Großrechner</i>
maquinari	matériel	hardware	<i>Hardware</i>
mot	mot	palabra	<i>Word</i> <i>(Programmierung)</i>
ordinador amb llapis	ordinateur à stylo	bloc de notas	
		electrónico	<i>Pen-Computer</i>
relé de trama	relais de trame	repetición de tramas	<i>Frame Relay</i>

Orientierung am Iberoromanischen

<i>Katalanisch</i>	<i>Spanisch</i>	<i>Französisch</i>	
àmbit	ámbito	étendue	<i>DHCP-Bereich</i>
càmera web	cámara web	webcaméra	<i>Webcam</i>
cancel·lar	cancelar	annuler	<i>abbrechen</i>
carpeta	carpeta	dossier	<i>Ordner</i>
consulta	consulta	requête	<i>Datenbankabfrage</i>
contrasenya	contraseña	mot de passe	<i>Kennwort</i>
diari	diario	journal	<i>Logdatei</i>
digitalitzar	digitalizar	numériser	<i>digitalisieren</i>
directori	directorio	répertoire	<i>Verzeichnis</i>
emmagatzematge	almacenamiento	sauvegarde	<i>Speicherung</i>
full de càlcul	hoja de cálculo	tableur	<i>Tabellenkalkulation</i>
incrustat	incrustado	incorporé	<i>eingebettet</i>
intrús	intruso	fouineur	<i>Hacker</i>
multiprocessament	multiproceso	multitraitement	<i>Multiprocessing</i>
ordinador portàtil	ordenador portátil	bloc-notes	<i>Notebook</i>

pantalla	pantalla	écran	<i>Bildschirm</i>
pont	puente	chevalier, jarretière	<i>Junper, Steckbrücke</i>
ranura	ranura	fente, emplacement	<i>Steckplatz</i>
sistema operatiu	sistema operativo	système d'exploitation	<i>Betriebssystem</i>
targeta de so	tarjeta de sonido	carte sonore	<i>Soundkarte</i>
teclat	teclado	clavier	<i>Tastatur</i>
vinyeta, pic	viñeta	puce	<i>Blickfangpunkt</i>

Unikale Begriffe und Bezeichnungen

<i>Katalanisch</i>	<i>Spanisch</i>	<i>Französisch</i>	
aturada	error de sistema	panne du système	<i>Systemabsturz</i>
desar	guardar	enregistrer	<i>speichern</i>
desconnexió	cerrada sesión	fermeture de session	<i>Abmeldung</i>
encaminador	enrutador	routeur	<i>Router</i>
engegar, arrencar	iniciar	démarrer	<i>booten, starten</i>
falsejament			
d'identitat	señales equívocas	déception électronique	<i>Spoofing</i>
feina	tarea	tâche	<i>Job, Task</i>
gestor de dades	data warehouse	entrepôt de données	<i>Data Warehouse</i>
grup de notícies	grupo de debate	infogroupe	<i>News group</i>
navegador	explorador, hojeador	visualiseur, feuilleteur	<i>Browser</i>
pedaç	parche, corrección	correction	<i>Korrektur, Patch</i>
pestanya	ficha	onglet	<i>Registerseite</i>
tertúlia	conversación	causette	<i>Chat</i>
tertúlia restringida	sala de charla / tertulia	bavardoir	<i>Chatroom</i>
veïnatge universal	aldea global	village planétaire	<i>globales Dorf</i>
xarxa	red	réseau	<i>Netzwerk</i>

In manchen Fällen gibt es zwei oder mehrere Ausdrücke, deren Wurzeln sehr unterschiedlich sein können. So könnte etwa ein Wort mit dem französischen Pendant konform gehen und ein zweites mit dem spanischen. *Outsourcing* wird auf Französisch *infogérence*¹⁵ genannt, auf Spanisch *externalización*; ins Katalanische fanden sowohl *gestió informàtica* als auch *externalització* Eingang. Für *Zuordnung / Mapping* gibt es im Französischen *mappage* und im Spanischen *correlación*; im Katalanischen sind sowohl *mappatge* als auch *correlació* gebräuchlich. Ein weiteres Beispiel dafür wäre der *Joystick*: auf Französisch *manette de jeu*, auf Spanisch *palanca de control*; die katalanische Sprache kennt *maneta de joc* ebenso wie *palanca de control*.

¹⁵ Allerdings ist auch im Französischen der Begriff *externalisation* gebräuchlich.

Die Erklärung dafür ist wohl in der philologischen Einflussnahme sowohl des Galloromanischen als auch des Iberoromanischen zu suchen. Ob sich die Verfügbarkeit der kastilischen Computerzeitschriften in Spanien und der französischen in Nordkatalonien direkt auf die Prägung doppelter Begriffe auswirkt, müsste hingegen über einen längeren Zeitraum hin beobachtet werden.

Selbstverständlich existiert eine Vielzahl an Begriffen, die in allen drei Sprachen aus derselben lateinischen Wurzel schöpfen. Bei näherer Betrachtung stellen diese Begriffe den Hauptteil des katalanischen Korpus. Die folgende Liste enthält wieder Beispiele aus dem Dreiergespann Katalanisch-Spanisch-Französisch; viele dieser Begriffe sind allerdings auch in weiteren romanischen Sprachen zu finden.¹⁶

Einheitliche romanische Begriffe

<i>Katalanisch</i>	<i>Spanisch</i>	<i>Französisch</i>	
algorisme	algoritmo	algorithme	<i>Algorithmus</i>
arxivatge	archivación	archivage	<i>Archivierung</i>
autenticació	autenticación	authentification	<i>Authentifikation</i>
barra d'estat	barra de estado	barre d'état	<i>Statusleiste</i>
binari	binario	binaire	<i>binär</i>
buròtica	burótica	bureautique	<i>Büroautomation</i>
configurar	configurar	configurer	<i>konfigurieren</i>
connexió	conexión	connexion	<i>Verbindung</i>
disc dur	disco duro	disque dur	<i>Festplatte</i>
infografia	infografía	infographie	<i>Computergrafik</i>
intel·ligència artificial	inteligencia artificial	intelligence artificielle	<i>Künstliche Intelligenz</i>
interbloqueig	interbloqueo	interblocage	<i>Deadlock</i>
internauta	internauta	internaute	<i>Internetbenutzer</i>
joc d'aventura	juego de aventura	jeu d'aventure	<i>Abenteuerspiel</i>
joc de caràcters	juego de caracteres	jeu de caractères	<i>Zeichensatz</i>
matriu	matriz	matrice	<i>Array</i>
memòria	memoria	mémoire	<i>Speicher</i>
nucli	núcleo	noyau	<i>Systemkern</i>
nus	nudo	noeud	<i>Knoten</i>
operador	operador	opérateur	<i>Operator</i>
passarel·la	pasarela	passerelle	<i>Gateway</i>
permissió	permisión	permission	<i>Berechtigung</i>

¹⁶ Die *Statusleiste* heißt etwa auch italienisch *barra di stato*, portugiesisch *barra de estado*, brasilianisch *barra de status* und rumänisch *bară de stare*. Der *Server* heißt italienisch und rumänisch *server* (Fremdwort) und portugiesisch *servidor*. Der *Speicher* heißt italienisch *memoria*, portugiesisch *memória* und rumänisch *memorie*.

pista	pista	piste	<i>Spur</i>
portal	portal, pórtico	portail	<i>Portal</i>
programar	programar	programmer	<i>programmieren</i>
protocol	protocolo	protocole	<i>Protokoll</i>
senyalador	señalizador	signaleur	<i>Flag</i>
servidor	servidor	serveur	<i>Server</i>
solució	solución	solution	<i>Lösung</i>
unitat organitzativa	unidad organizativa	unité d'organisation	<i>Organisationseinheit</i>

Fairerweise sollte in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hingewiesen werden, dass auch die englischen Lemmata zu mindestens 80% auf lateinische, manchmal auch griechische, Wurzeln zurückgehen. Diese Tatsache erleichtert es allen romanischen Sprachen, computertechnische und informatische Ausdrücke linguistisch anzupassen.

4. 1 *TERMCAT* – Centre de Terminologia

Das 1985 gegründete Terminologiezentrum ist ein gemeinnütziges Konsortium, das von der *Generalitat de Catalunya*, dem *Institut d'Estudis Catalans* und dem *Corsorci per a la Normalització Lingüística* gemeinsam ins Leben gerufen wurde. Seine Aufgabe besteht in der Koordination terminologischer Aktivitäten rund um die katalanische Sprache. Das Terminologiezentrum normiert das katalanische Vokabular und gibt zwecks seiner Verbreitung eigene Wörterbücher heraus, die in Verlagen wie beispielsweise *Enciclopèdia Catalana* oder *Edicions 62* verlegt werden. Die Normierungstätigkeit dieses Konsortiums beschränkt sich selbstverständlich nicht auf die Computersprache, sondern deckt grundsätzlich alle Gebiete der Sprache ab. Die Bedeutung des Instituts ist bereits aus der katalanischen Gesetzgebung ersichtlich; im Folgenden ein Beispiel betreffend die Anwendung des vom *TERMCAT* erarbeiteten Vokabulars in den Organen der *Generalitat*:

«La Direcció General de Política Lingüística ha de garantir l'aplicació de la normativa de l'Institut d'Estudis Catalans i l'ús de la terminologia que elabora el Termcat en tots els departaments de la Generalitat.»¹⁷

Im Internet ist das Terminologiezentrum mit einer umfangreichen und eindrucksvollen Webseite vertreten. Hier sind nicht nur allgemeine Beschreibungen, Ansprechpartner und die Statuten der Organisation zu

¹⁷ Decret 36/1998 (DOGC 2580, de 17.2.1998). Art. 4.1.

finden, sondern auch konkrete Informationen zur terminologischen Arbeit, Beschreibungen der bereits erschienenen Publikationen und die *Neoloteca*, eine Onlinedatenbank, in der mittels der Funktion *Cercaterm* die vom Konsortium normierten Wörter nachgeschlagen und abgerufen werden können.

Die in der *Neoloteca* gesammelten Begriffe können nicht nur auf Katalanisch, sondern auch auf Spanisch, Englisch und Französisch abgefragt werden. Fallweise scheinen sogar italienische und deutsche Entsprechungen auf. Die Abfragemaske akzeptiert die Wörter in jeder der enthaltenen Sprachen und erkennt automatisch die korrekte Zugehörigkeit, was die Konsultation deutlich erleichtert.

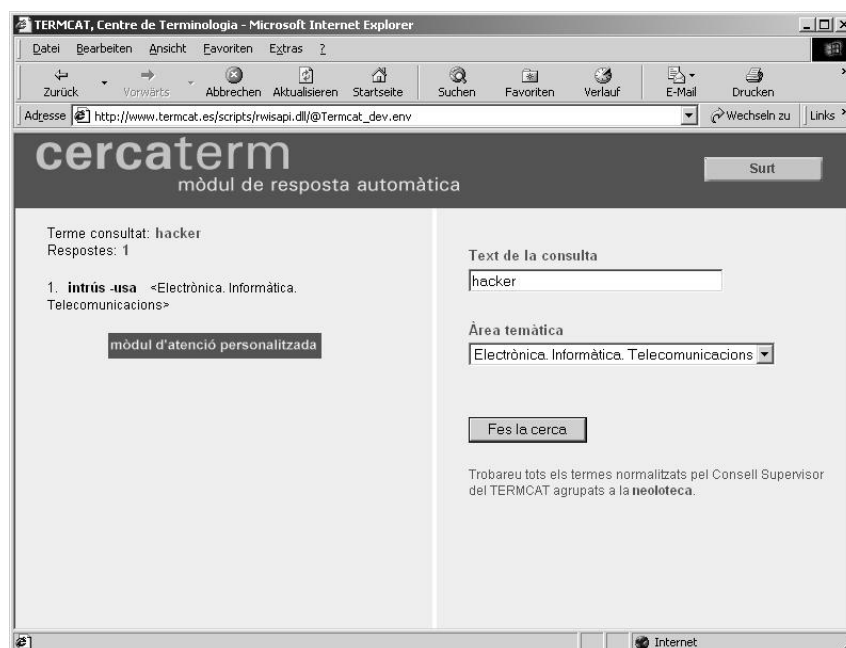


Abb. 3: Abfragebildschirm der *Neoloteca*

Die Benutzung der *Neoloteca* ist für Internetbenutzer kostenlos. Unter der Webadresse <<http://www.termcat.es/termcat>> ist der Zugang zu finden. Eine allgemeine Standardanmeldung als Gast kann sofort gewählt werden. Die personalisierte Anmeldung, die ebenfalls abgegeben werden kann und

eine persönliche Benutzer-ID generiert, hat den Vorteil, dass der Benutzer bei spezifischen Fragen mit dem Terminologiezentrum in Kontakt treten kann.

Zu den computersprachrelevanten Publikationen des Katalanischen Terminologiezentrums gehören das *Diccionari d'Internet* (2001) sowie das *Diccionari terminològic. Societat de la informació. Noves tecnologies i Internet* (2000). Eine allgemeinere Publikation ist das *Nou diccionari de neologismes*, das alle normierten Fachgebiete umfasst sowie die in der Datenbank enthaltenen spanischen, französischen und englischen Entsprechungen mitliefert.

Eine ausführliche Einführung in die Arbeit und die Dienstleistungen von TERMCAT gibt Ester Franquesa in ihrem Artikel «*Informació i serveis terminològics a Internet*».¹⁸

4. 2 Sprachprojekte der Generalitat

Die Verantwortung der katalanischen Regierung für die Entwicklung der Sprache und ihrer Einsatzgebiete ist im Autonomiestatut sowie in der Gesetzgebung Kataloniens festgelegt. Im Zusammenhang mit der Computertechnologie unterstützt die Generalitat eine Vielzahl von Projekten.

Im Herbst 1998 rief das *Comissionat per a la Societat de la Informació de la Generalitat de Catalunya* ein eigenes Sprachprojekt (*projecte Llengua*) ins Leben. Dieses unterstreicht die Aufgabe der Institution, Katalonien und die katalanische Sprache als festen Bestandteil in der Informationsgesellschaft und der Welt des Computers zu verankern.¹⁹

Eines der ersten Ergebnisse war die Zusammenarbeit mit Philips Ibérica SA zur Entwicklung der Spracherkennungssoftware *FreeSpeech 2000*, die gleichzeitig in kastilischer und katalanischer Sprache erschien.²⁰

Die Förderung von gemeinsamen Entwicklungsprojekten, die Lokalisierung von Software und die Bemühung, katalanische Inhalte auf CD-ROM und ins Internet zu bringen, sind zusätzliche Impulse für die Weiterentwicklung des katalanischen EDV-Vokabulars.

¹⁸ Franquesa, Ester: *Informació i serveis terminològics a Internet*. In: *Llengua i ús*, Nr. 17. S. 19-21

¹⁹ Bel, Núria: *Societat de la informació i llengua*. In: *Llengua i ús*, Nr. 19. S. 22

²⁰ Bel, Núria: *Societat de la informació i llengua*. In: *Llengua i ús*, Nr. 19. S. 23

4.3 *Softcatalà*

Bei *Softcatalà* handelt es sich um eine lose Vereinigung von Personen, denen an der Entwicklung des Gebrauches der katalanischen Sprache in der Informatik liegt. Hier arbeiten Informatiker, Philologen und Übersetzer mit. Die Organisation hat keinerlei Verbindungen zur katalanischen Regierung und bezeichnet sich daher als völlig unabhängig.

Softcatalà ist im Internet unter der Adresse <http://www.softcatala.org> zu finden. Bereits die Eingangsseite bietet eine Reihe von Möglichkeiten und Informationen für den Benutzer. Der Kern von *Softcatalà* wird von einer Gruppe von Übersetzern gebildet, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Computerprogramme ins Katalanische zu übersetzen und über das Internet zu verkaufen oder gegebenenfalls kostenlos zum Herunterladen anzubieten. Auf diese Weise wurde der bekannte Internetbrowser Netscape Communicator in den Versionen 4.04 und 4.76²¹ übersetzt, während andere Übersetzungsaktivitäten die Plattform Linux betreffen.

Zum Angebot der Internetseiten gehören mehrere Diskussionsgruppen (Newsgroups), an denen jeder Interessierte teilhaben kann. Eine der Diskussionsgruppen wurde dem Thema Sprache gewidmet und wird nicht nur von allgemein Sprachinteressierten, sondern auch von Philologen und Übersetzern besucht.

Die anderen Diskussionsforen beschäftigen sich mit konkreten Betriebssystemplattformen wie etwa Unix oder den Programmen, die von *Softcatalà* übersetzt wurden. Außerdem enthalten die Webseiten Hinweise und Software für Apple Macintosh.

Von linguistischer Seite her kann anhand dieser Foren gut beobachtet werden, in welcher Weise katalanische EDV-Begriffe eingesetzt werden und in welchen Situationen kastilische oder englische Interferenzen auftreten.

Ein kleines Übersetzungsprogramm dient der Abfrage von katalanischen EDV-Vokabeln, allerdings müssen die Wörter spanisch eingegeben werden. Bei der Verwendung dieser Übersetzungshilfe ist jedoch Vorsicht geboten, denn das Programm überträgt lediglich Wort für Wort ins Katalanische, ist aber nicht in der Lage, mehrteilige Begriffe oder gar Semantisches zu erkennen.

²¹ Version 6 war während der Arbeit an diesem Beitrag erst in Bearbeitung.

Viel nützlicher ist eine Vokabelliste, die im Rahmen der Übersetzungstätigkeit von *Softcatalà* entstanden ist; sie enthält das Fachvokabular auf Englisch und Katalanisch und kann direkt im Internet eingesehen oder als Datei heruntergeladen werden.

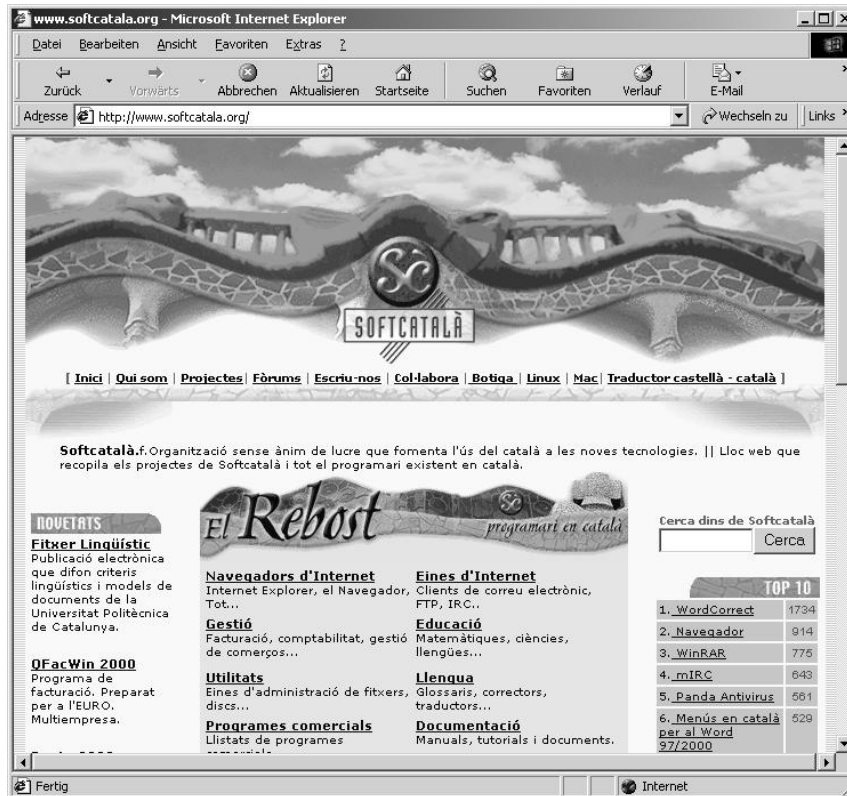


Abb. 4: Die Internetseite von *Softcatalà*

4. 4 Katalanische Computerzeitschriften

Die Frage der Existenz von Computerzeitschriften in katalanischer Sprache gehört wohl in die Soziolinguistik. Tatsächlich ist es so, dass bisher keine einzige katalanische Computerzeitschrift verlegt wird. Als gewisse

Ausnahme kann lediglich die Informatikbeilage der Tageszeitung *El Periódico* erwähnt werden; diese monatlich erscheinende Beilage ist selbstverständlich auch in der katalanischen Ausgabe der Zeitung enthalten. Alle Fachzeitschriften für EDV, die von Katalanen gelesen werden, sind jedoch Spanisch/Französisch oder Englisch.

Dies fügt sich nahtlos in das Bild ein, dem zufolge katalanischen Computeranwendern die Verfügbarkeit von Programmen in ihrer Sprache eher nebensächlich erscheinen dürfte. Da die gesamte Bevölkerung quasi zweisprachig aufgewachsen ist, greift man rasch zu einer spanischen / französischen Software oder Zeitschrift. Und wo die Notwendigkeit für katalanische EDV-Zeitschriften fehlt, ist die Hürde, eine solche auf den Markt zu bringen, wohl sehr hoch.

Gedruckte Preetexte über computerrelevante Themen finden Katalanen daher nur in Tageszeitungen und Zeitschriften wie *AVUI*, *El Periódico*, *El Temps*, *Diari de Balears* oder den wenigen katalanischen Artikeln von *La Vanguardia*.

Elektronische Computerzeitschriften sind hingegen im Internet zu finden. Sie verlangen viel weniger Aufwand als gedruckte Zeitschriften und haben einen äußerst positiven Kostenfaktor. Gerade für eine kleine Sprache wie Katalanisch kann eine solche Strategie sehr erfolgreich sein.

Einzelne elektronische Artikel befinden sich bei *Softcatalà*, andere bei *Vilaweb*, dem *virtuellen Dorf* Kataloniens. Auch eine Reihe von kleineren katalanischen Zeitungen und Zeitschriften besitzt heute Internetseiten, auf denen zumindest ein Teil der Nachrichten abrufbar ist.

4. 5 Die Rolle der Zweisprachigkeit

So gut wie alle Katalanen können heute als zweisprachig bezeichnet werden.²² Das gilt für die Gebiete Spaniens ebenso wie für Nordkatalonien. Da Katalanen heute als zumeist ebenbürtige Zweitsprache Spanisch oder Französisch sprechen, haben sie Zugang zu Texten in dieser Sprache. Beide gelten als große und wichtige Sprachen, die von Hard- und Softwareherstellern in der Regel bei der Lokalisierung berücksichtigt werden.

In Zusammenhang mit der Bildung von Neologismen für ein Fachgebiet wie der EDV kommt beim Katalanischen zum Nachteil der Kleinheit der Sprache die Tatsache der Zweisprachigkeit als merkbare

²² Cf. Colomer, Josep M.: *La utilitat del bilingüisme*. S. 85ff.

Erschwernis hinzu. Da Katalanen problemlos und üblicherweise ohne zu zögern auf spanische oder französische Programme, Handbücher und Computerzeitschriften zurückgreifen können, ist die Nachfrage nach entsprechenden Produkten in katalanischer Sprache relativ gering.

Hersteller von Hard- und Software wissen selbstverständlich, dass sie mit der spanischen und der französischen Übersetzung ihrer Erzeugnisse praktisch den gesamten Katalanisch sprechenden Markt abdecken und sehen somit ihrerseits keinerlei Notwendigkeit, eine zusätzliche teure Übersetzung durchführen zu lassen.

Daher stellt die Zweisprachigkeit der Katalanen bis zu einem gewissen Grad ein Hemmnis für die Herausbildung einer authentischen EDV-Terminologie dar.

5 Zusammenfassung

Computer und EDV entwickelten sich während der vergangenen zwanzig Jahre zu einem der wichtigsten Fachgebiete, mit dem praktisch die gesamte Bevölkerung konfrontiert ist. Linguistisch tonangebend ist das amerikanische Englisch, da der Ursprung der meisten computertechnischen Entwicklungen in den USA liegt. Kundenkontakte und der Aufbau von kompetenten Fachkräften mit Hilfe von Zertifizierungen sind in der Regel durch einen bedeutenden Einsatz der englischen Sprache gekennzeichnet. Die Tatsache, dass die englischen EDV-Vokabeln zu mindestens 80% auf romanische oder lateinische Wurzeln zurückgehen, erleichtert die Anpassung dieses Fachvokabulars an eine Sprache wie Katalanisch.

Der deutlich überwiegende Hauptteil des katalanischen EDV-Vokabulars ist romanisch und entspricht den gleichbedeutenden Begriffen in anderen romanischen Sprachen. Englische Begriffe kommen eher selten zum Einsatz. In vielen Fällen werden jedoch die englischen Begriffe als Alternative gebraucht, speziell wenn sie noch sehr neu sind sowie unter EDV-Fachleuten. Dies folgt zumeist dem Spanischen, wo tendenziell noch mehr englische Computerbegriffe üblich sind. Im Vergleich der beiden Vokabulare scheinen die Katalanen sogar etwas stärker darum bemüht, romanische Begriffe zu verwenden, während sich die kastilischen Spanier möglicherweise etwas mehr am weltwirtschaftlichen Einfluss des Englischen orientieren.

Das katalanische Computervokabular kennt, wie auch in anderen Bereichen, Anlehnungen einerseits an kastilisches Spanisch, andererseits an

Französisch. In manchen Fällen tauchen hingegen Lexeme auf, die in keiner anderen romanischen Sprache zu finden sind.

Als offizielle Stellen für die Sprachnormierung müssen das *Institut d'Estudis Catalans* sowie das *Centre de Terminologia TERMCAT* genannt werden. Speziell TERMCAT gibt mehrere Fachwörterbücher für EDV und Computertechnik heraus.

Die Lokalisierung von Software ins Katalanische wird zum einen von den Herstellern selbst, zum anderen aber von Übersetzern aus Katalonien wahrgenommen. Insgesamt wurden nur wenige Anwendungsprogramme übersetzt; für Betriebssysteme ist die Lage noch begrenzter.

Bis auf die monatlich erscheinende Informatikbeilage der Tageszeitung *El Periódico* ist zur Zeit keine einzige gedruckte Computerzeitschrift in katalanischer Sprache verfügbar. EDV-Fachtexte müssen Tageszeitungen, Büchern und dem Internet entnommen werden. Überhaupt dürfte sich das Internet zum bedeutendsten Forum für kleine Sprachen wie Katalanisch entwickeln.

6 Quellenverzeichnis

6. 1 Bücher und Zeitschriftenartikel

- Bel, Núria (2000): «Societat de la informació i llengua», *Llengua i ús. Revista Tècnica de Política Lingüística* 19, 10-25.
- Colomer, Josep M. (1996): *La utilitat del bilingüisme*, Barcelona: Edicions 62 (Llibres a l'abast).
- Franquesa, Ester (2000): «Informació i serveis terminològics a Internet», *Llengua i ús. Revista Tècnica de Política Lingüística* 17, 19-21.
- Generalitat de Catalunya (1998): *Legislació lingüística* (Legislació Basica 6), Barcelona 1998.
- Rull, Xavier (2000): «Aspectes socials i lingüístics dels manlleus (II)», *Llengua i ús. Revista Tècnica de Política Lingüística* 19, 26-36.
- TERMCAT (Centre de Terminologia) (2000): *Societat de la informació. Noves tecnologies i Internet: diccionari terminològic*, Barcelona: TERMCAT.
- (2001a): *Diccionari d'Internet*, Barcelona: Enciclopèdia Catalana.
 - (2001b): *Nou diccionari de neologismes*, Barcelona: Edicions 62.

6. 2 Internet

<http://cultura.gencat.es/llengcat> *Katalanische Sprache im Internet*

<http://cultura.gencat.es/llengcat/informat/index.htm>

Liste katalanischer Software

<http://www.cat-linux.com> *Katalanische Infos rund um Linux*

<http://www.cpnl.org> *Consorci per a la Normalització Lingüística*

<http://www.iec.es> *Institut d'Estudis Catalans*

<http://www.grec.net/home/cel/dicc.htm> *Diccionari de la llengua catalana*

<http://www.softcatala.org> *Softcatalà Katalonien*

<http://www.termcat.es/termcat> *Terminologiezentrum TERMCAT*

<http://www.vilaweb.com> *Informationen, Verweise, elektronische Zeitschrift*

